

Neuer Report: Durch Fracking konnten die Amerikaner im letzten Jahrzehnt 1,1 Billionen Dollar sparen

geschrieben von Chris Frey | 26. November 2019

Tim Benson

Vorbemerkung: Hier geht es zwar wieder um die USA, aber rein theoretisch gilt das natürlich auch bei uns – so die Politik es denn wollte. Anm. d. Übers.

Aus einem neuen Report der Firma Kleinhenz & Associates für das Bildungsprogramm bzgl. Öl und Gas in Ohio geht hervor, dass die gestiegene Öl- und Gaserzeugung durch hydraulisches Brechen (Fracking) den amerikanischen Verbrauchern 1,1 Billionen Dollar Einsparung beschert hatte, und zwar im Zeitraum 2008 bis 2018. Das bedeutet über 900 Dollar jährliche Ersparnis für jede Familie oder 9000 Dollar Ersparnis insgesamt.

Der ultimative Beweis: Gleichgeschaltete Presse – „Covering Climate Now“

geschrieben von Admin | 26. November 2019

Daß der globale Medienhype um den angeblich vom Menschen verursachten Klimawandel eine Inszenierung ist, die mitnichten der unmöglichen „Rettung des Weltklimas“ dient, sondern der Errichtung eines globalmarxistischen Systems, haben schon viele behauptet. Die Indizien für die Richtigkeit dieser These sind bisher schon zahlreich gewesen. Ein sehr gewichtiges weiteres Indiz ist in der Existenz der globalen Medienkampagne unter dem Titel „Covering Climate Now“ zu sehen. Mit dieser Kampagne wird die Medienberichterstattung über den angeblich menschengemachten Klimawandel global synchronisiert. Mehrere hundert Medien sind involviert.

Die Unterdrücker der Wirklichkeit*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 26. November 2019

Vorbemerkung der EIKE-Redaktion :

Der hier in Folgendem übernommene Artikel von Wolfgang Kaufmann aus der PAZ* setzt sich schonungslos mit der Anbietung des vorherrschenden Mainstream-Journalismus an die links-grüne Politik der etablierten Parteien auseinander. Zwar wird das mit dem Hinweis auf „die kritiklose Verehrung von modernen Quasi-Erlösern wie Greta Thunberg“ nur gestreift, aber die hier vorliegende Analyse der allgemein einseitigen Medien-Berichterstattung und Medien-Meinungs-Steuerung ist beim Klima-Thema besonders ausgeprägt und allgegenwärtig.

(So gut wie) Niemand stirbt am Klimawandel

geschrieben von Admin | 26. November 2019

von Michael Klein

Bemerkenswert an der Hysterie, die derzeit nicht nur, aber bevorzugt durch Deutschland schwappt, ist die „German Angst“ (ein feststehender Begriff übrigens), die sich mit den Folgen des angeblich von Menschen verursachten Klimawandels verbindet. Das zu einer Zeit, die wie keine andere vor ihr, von den Folgen durch das Klima bedingter Katastrophen verschont bleibt.

Klimagate: Zehn Jahre später

geschrieben von Chris Frey | 26. November 2019

Kelvin Kemm, Ph.D.

In diesem Monat [November 2019] jährt sich zum 10. Mal „Klimagate“ – also das Bekanntwerden Tausender E-Mails von Klimawissenschaftlern, die konspirativ zusammengearbeitet haben (und das nach wie vor tun), um den Eindruck einer vom Menschen verursachten Klimakrise zu erwecken. Diese befindet sich bereits in ihrem Kopf und in Computermodellen, nicht aber in der realen Welt. Der Skandal hätte eigentlich den Klima-Katastrophismus beenden müssen – hat er aber nicht. Stattdessen wurde er [der Skandal] höchst eifrig von Politikern, Wissenschaftlern, Aktivisten

und Kapitalisten-Spießgesellen unter den Teppich gekehrt, konnten diese Herrschaften doch Billionen Dollar aus den Übertreibungen und Falschheiten für sich selbst locker machen – wobei sie sich selbst auch noch von den Schäden ausnahmen, die sie anderen Menschen zufügten.